

# Küchenstudio

## Verschwörungstheorien selber bauen

C.2

Thema:  
Antisemitismus  
AKTIVITÄT

### Ablauf

Das Team erläutert, dass es in der folgenden Aktivität darum geht, tatsächliche Enthüllungen von verschwörungstheoretischen Enthüllungen zu unterscheiden. Während tatsächliche Enthüllungen Informationen über komplexe nachprüfbare Sachverhalte übermitteln wollen, appellieren Verschwörungstheorien in erster Linie an unser Gefühl und präsentieren uns Gruppen, über die es Feindbilder gibt, als gefährliche Bedrohung. Sie zeichnen sich durch scheinbare Seriosität, Einfachheit, Schwarz-Weißmalerei und Abschottung gegenüber kritischen Nachfragen aus. Zuerst sammelt die Gruppe in etwa 10 Minuten im Brainstorming populäre Enthüllungsgeschichten, ganz gleich, ob es sich um Verschwörungstheorien handelt oder um tatsächliche Enthüllungen. Im zweiten Schritt wird in etwa 15 Minuten überlegt, welche der Theorien den TeilnehmerInnen selbst glaubwürdig erscheinen (und warum?).

Nach einer kurzen Erläuterung darüber, dass Verschwörungstheorien oft Spaß machen und eigentlich alle schon mal „zum Spaß“ eine kleine entwickelt haben, werden die TeilnehmerInnen gebeten, sich in Dreiergruppen aufzuteilen. Eine Zweiergruppe wird gebeten, als Jury zu fungieren um später die beste Theorie zu prämiieren. Sie soll Kriterien für die Bewertung der Theorien entwickeln. Innerhalb der dreier-Gruppen sollen sich jeweils zwei Personen an die Herstellung einer eigenen Verschwörungstheorie machen. Dabei sollen sie darauf achten, wie sie die ausgedachte Geschichte möglichst glaubhaft machen können. Die dritte Person in der Kleingruppe wird gebeten, die beiden anderen zu beobachten, sich aber am Schreibprozess nicht zu beteiligen, und die Beobachtungen zu notieren. Für diesen Prozess erhalten die Gruppen 15 Minuten Zeit, bevor sie wieder im Plenum zusammenkommen.

Dann stellen die Kleingruppen ihre Theorien der Gesamtgruppe vor. Die Jury zieht sich kurz zurück und verkündet der Gruppe dann ihre Entscheidung, welches die beste Theorie ist. Die Jury legt ihre Gründe dar, die vom Team auf Metaplankärtchen visualisiert werden. Für diesen Prozess können etwa 20 Minuten eingeplant werden.

In einer dritten Phase sollen die BeobachterInnen aus den Kleingruppen darstellen, wie sie den Kleingruppenprozess erlebt haben. Welchen Eindruck haben die Schreibenden auf sie gemacht? Hatten sie Spaß beim Phantasieren? Warum haben sie wohl diese Themen und Akteure ausgewählt? Welche Kunstgriffe haben sie für die Absicherung ihrer Theorie verwendet? Auch andere aus der Gruppe können dann beim Zusammentragen der Kunstgriffe aus der Hexenküche unterstützen.

In etwa 30 Minuten sollen schließlich folgende Fragen diskutiert werden (Fragen und Antworten visualisieren):

1. Welche Themen und Ereignisse werden angesprochen?
2. Geht es um Macht?
3. Welche Personen(gruppen) stehen sich im Text gegenüber? Wie werden sie beschrieben? Wie ist ihr Verhältnis zueinander? Wer wird angegriffen?
4. Wer ist Adressat der Theorie?
5. Welche Bewertungen werden getroffen, welchen wird zugestimmt?
6. Warum ist die Story so erzählenswert? Wieso wissen wir nicht schon längst davon? (Heimlichkeit / Tarnung / Enthüllungen / Tabubruch)

### Ziele

- ▶ Den Blick dafür schärfen, wie Verschwörungstheorien funktionieren;
- ▶ Gegen einfache Weltbilder (gut-böse, schwarz-weiß, übermächtig oder schicksalhaft) immunisieren;
- ▶ Die mögliche (psychologische) Beeinflussung der eigenen Sichtweise durch vermeintlich wissenschaftliche Theorien erkennen;
- ▶ Reflektieren, warum Menschen Verschwörungstheorien oft unkritisch gegenüberstehen.

### Bedingungen

- ▶ Zeit:  
90 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen:  
mindestens 8
- ▶ Raum:  
Seminarraum und Platz, sich in 3er-Gruppen kurz zurückziehen zu können
- ▶ Material:  
große Papierbögen, Stifte, Karten, Kopie der Diskussionsfragen für alle TeilnehmerInnen
- ▶ Voraussetzungen:  
Als Vorarbeit für die Aktivität kann mit der **AKTIVITÄT – Wahrnehmung und Informationsweitergabe, C.1, SEITE 151** gearbeitet und auf weitere Materialien aus dem **KAPITEL C.1, VON VOR- UND ANDEREN URTEILEN** zurückgegriffen werden.

7. Welche Quellen oder allgemein bekannte Sprichwörter oder Geschichten werden zitiert und wie wirken sie?
8. Welche Gefühle sollen angesprochen oder ausgelöst werden?
9. Gibt es Verknüpfungen mit antisemitischen und geschichtsrelativierenden Inhalten oder anderen bekannten Feindbildern? Wozu dienen sie vielleicht?
10. Wie kann Kritik an der Theorie geäußert werden?

Interessant kann der Vergleich sein mit

AP ARBEITSPAPIER – *Sie sind hinter dir her. Verschwörungstheorien.*

SEITE 182

Dann werden die zu Beginn von den TeilnehmerInnen gesammelten Enthüllungen daraufhin befragt, inwiefern sie ebenfalls diesem Strickmuster folgen. Abschließend soll diskutiert werden, warum Verschwörungsdenken so viel Spaß macht und was man gegen Verschwörungstheorien tun kann. (10–30 Minuten)

### Variante

Anstelle des „Selberbauens“ kann auch eine vom Team ausgewählte (antisemitische) Verschwörungstheorie mit den Auswertungsfragen analysiert werden.

### Weiterarbeit

Weiterarbeit ist möglich mit dem

AP ARBEITSPAPIER – *Das Judenauto.* S-CD

Zum Zusammenhang Verschwörungstheorien und Verharmlosung des Nationalsozialismus und Holocaustleugnung:  
[www.h-ref.de/\\_inhalt/indexar.shtml](http://www.h-ref.de/_inhalt/indexar.shtml)

